

Ergebnis-Protokoll

Betreff:	Blitzlicht-Konferenz „Eine Stadt – viele Nutzungen“	Am:	02.02.2022
Verfasser:	ISA – Frau Obermeyer		
Datum Protokoll:	09.03.2022		
Teilnehmende:	Frau Schiller / Amt Umwelt- und Stadtplanung Herr Beutner / Amt Umwelt- und Stadtplanung Herr Bahmer / BM der Stadt Ditzingen Frau Leyh / ISA Frau Obermeyer / ISA	4 Bürger:innen	
Verteiler:			
Anhänge:	ISEK Ditzingen_Blitzlicht-Konferenz_03 Nutzungsverteilung.pdf		

In der Blitzlicht-Konferenz präsentierte Frau Leyh auf Grundlage der Präsentationsdatei „ISEK Ditzingen_Blitzlicht-Konferenz_03 Nutzungsverteilung.pdf“ das Vorgehen und das Ziel des ISEKs im Allgemeinen und gab anschließend einen Überblick über die gewonnenen Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse.

Im interaktiven Teil moderierte Frau Leyh mittels dreier Impulsfragen durch die Blitzlicht-Konferenz. Anmerkungen und Anregungen der Bürger:innen wurden in der unten dargestellten Tabelle erfasst.

Thema	Umfrage – Stimmen vor Ort	Ergebnis	Weitere Anmerkungen zum Thema
Wo wohnen Sie?	Ditzingen Hirschlanden Schöckingen	(2/4) (1/4) (1/4)	
Eine Stadt – viele Nutzungen – Was fehlt?	Freizeitmöglichkeiten Restaurants / Cafés Kleidung Haushaltswaren Elektrohandel Sportangebote Kulturangebote (Museen, Theater, Kino) Ärzte Grünflächen Andere Nutzungen	(1/4) 25% (3/4) 75% (3/4) 75% (4/4) 100% (4/4) 100% (0/4) 0% (4/4) 100% (0/4) 0% (1/4) 25% (0/4) 0%	<ul style="list-style-type: none"> • Wunsch: möglichst viel vor Ort einkaufen statt online • Konkurrenz durch Online-Handel und Umgebung • Fehlende Aufenthaltsqualität in der Innenstadt (Besuch der Marktstraße nur für Erledigungen, nicht zum Verweilen oder Begegnen) → Möglicherweise aufgrund fehlender Autofreiheit • Viele kleine Städte „bluten aus“ – daher: Einkaufen und Aufenthalt in den Mitten zum Erlebnis werden lassen, z.B. durch Verknüpfung mit anderen Nutzungen und Generierung von Aufenthaltsqualität • Einkaufsstraße sollte nicht nur mit Discounter oder Versorgungsketten ausgestattet sein

			<ul style="list-style-type: none"> • Beispiel: „Seestadt Aspern“ (Wien) → Stadt mietet Läden an für kleinere Nutzungseinheiten, Gegenfinanzierung mit größeren Nutzungen • Vereinstreff/ Bürgertreff braucht sozialen Rahmen (z.B. Konsummöglichkeiten) • Fuchsbau als Co-Working Space (vgl. Bürgertreff Korntal) → Nutzung des Fuchsbaus nicht mehr möglich
<p>Welche öffentlichen Einrichtungen sind Ihnen in Ditzingen wichtig?</p>	<p>Städt. Bücherei Hallenbad Sportstätten Rathaus Schule Stadtmuseum Stadthalle Kirche Weitere</p>	<p>(3/4) 75% (3/4) 75% (3/4) 75% (4/4) 100% (3/4) 75% (3/4) 75% (2/4) 50% (1/4) 25% (2/4) 50%</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begegnungsstätten allgemeiner Art fehlen ohne Einkaufs-/ Konsumzwang • Wenig Erlebnisräume für Erwachsene • Grün, Schatten, bequeme Sitzbänke fehlen am Laien • Grün an der Glemsaue – Wege werden für Spaziergänge genutzt, jedoch fehlt es an Aufenthaltsqualität in der Mitte • Im Kernbereich der Stadt fehlt es an Grün • Prozentual gesehen ist Ditzingen von Grünraum geprägt – die Innenstadt ist Grau • Am Laien: Diskussion/Abwägung zwischen Veranstaltungsmöglichkeit und Aufenthaltsqualität • Mit der Schließung des Fuchsbaus haben Vereine Probleme Flächen zu finden, Räumlichkeiten zum gemütlichen Zusammensitzen, Trinken und Austauschen
<p>Wo ist Platz für neue Nutzungen? Welche Art von Nutzung sehen Sie hier?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kulturveranstaltungen im Sommer auf dem Seehansen oder in der Ortsmitte in Hirschlanden • Idee: Sommernachtskino auf dem Laien • Ein Bioladen fehlt → Angesichts der vielen Hofläden, Mühlen etc. ist ein gemeinschaftl. Geschäft der lokalen Höfe wünschenswert • Hofläden könnten Personal sparen durch 		<ul style="list-style-type: none"> • Kino als Bespielung von Plätzen im Freien (z.B. Am Laien) oder auch indoor in Vereinsräumen • Supermarkt für alle Landwirte, alternativ Aufstellen von Regiomaten (vgl. Schwäbisch Hall) • Weitere Entwicklungen in der Kernzone z.B. in der Stuttgarter Str. werden geprüft → z.B. Bioladen in Hirschlanden, möglicherweise als Unverpacktladen • Über die Möglichkeit, dass Hofläden ihre Produkte in einem gemeinsamen Supermarkt verkaufen können, soll bei der

	gemeinsamen Betrieb → Ditzingen hätte so zudem weniger Verkehr		nächsten Sitzung mit den Landwirten besprochen werden
Weitere Anmerkungen zum Thema allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Vor 20 Jahren wurde die Marktstraße umgestaltet → Es sei an der Zeit, dass sie revitalisiert wird • Intensive Verkehrsbelastung in der Marktstraße, der Raum gehört nicht den Menschen als Fußgänger und als Radfahrer (sie fühlen sich an den Rand gedrängt) → Alternativvorschlag: Marktstraße autofrei, Ausbildung einer Fußgängerzone, Verkehrsführung z.B. über die Stuttgarter Str. • Am Rand von Ditzingen fehlt ein Parkhaus, in dem auch länger als 3h geparkt werden kann, um sich auch länger in der Innenstadt aufhalten zu können (Parkgebühren wären ok) • Eine Fußgängerzone würde den Aufenthalt in der Marktstraße sehr bereichern • Schöckingen muss nicht mit allem ausgestattet sein • Hirschlanden = Selbstversorger-Ort (gestärkt durch den Discounter Netto und die Drogerie dm) 		
Zusammenfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufenthaltsqualitäten für alle Stadtteile generieren → Mehr als nur Konsum, z.B. Begegnungsstätten (auch für Vereine) • Marktstraße als großes Thema → Mehr Aufenthaltsqualität durch Reduktion von PKWs z.B. durch Ganztagsparken am Stadtrand (Parkierung vor den Geschäften dennoch wichtig, z.B. in Bezug auf Barrierefreiheit) 		